

# Boregar

Winterweizen

A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Boregar ist ein frühereifer, ertragsstarker Winterweizen. Kurze Pflanzen und leichte Dreschbarkeit sind charakteristisch. Für einen franz. Grannenweizen verfügt die Sorte über eine sehr ausgeprägte Winterhärtung. Die hervorragende A7-Qualität mit hoher Fallzahl rundet das Profil perfekt ab.

### Standortansprüche:

Breite Standorteignung, auch für leichtere Böden und Trockenstandorte. Optimale Rapsvorfrucht durch Frühreife und gute Stoppelweizeneignung.

### Krankheitresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Mehltau, Gelbrost und Halmbruch. Auf Braunrost ist zu achten.

### Sortentyp:

begrannter tagneutraler Bestandesdichtetyp

**Frühsaateignung:**

**Spätsaateignung:**

**Stoppelweizeneignung:**

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Beste Kombination aus Frühreife, Winterhärtung und Ertragsstärke. Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

1-jähriger Versuchsanbau (2015); sehr gute Ertragsleistung in mittlerer Qualität und guten ökonomischen Ergebnissen

### Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

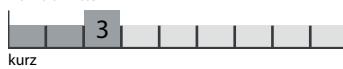
Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:

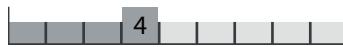


Lager:



### Anfälligkeit für:

Pseudocercosporella:



Mehltau:



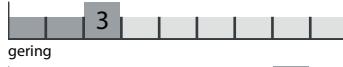
Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



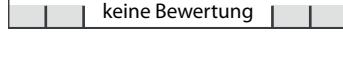
Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erzielte Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



**Saatgut 2000**

## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden	
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.			
<b>früh</b> 15.9. - 25.09.	240 - 270	240 - 270	240 - 270	
<b>früh bis normal</b> 26.09. - 05.10.	270 - 300	270 - 300	270 - 300	
<b>normal</b> 06.10. - 15.10.	300 - 350	300 - 350	300 - 350	
<b>normal bis spät</b> 16.10. - 31.10.	350 - 400	350 - 400	350 - 400	
<b>spät</b> bis 10.11.	450	450	450	
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	600 - 650	600 - 650	600 - 650	
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Frühe qualitätsbetonte Düngung.			
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.				
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A)  B)  C)  D)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32		60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39		40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	
-2. Spätgabe BBCH 45 - 55		40 kg N/ha	40 kg N/ha	
-3. Spätgabe BBCH				
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)				
BBCH 25 - 29	0,7 - 1 l/ha CCC	0,7 - 1 l/ha CCC	0,7 - 1 l/ha CCC	
BBCH 31 - 32	0,8 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,5 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,8 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	
BBCH				
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Auf DTR, Septoria und Braunrost achten.			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)				
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.			
<b>Sonstiges</b>	Aussaatstärke etwas höher wählen (auf Bestandesdichte achten).			